

2013



BAMBERGER HEGELFORUM

Mittwochs, vom 15. Mai bis 5. Juni



Erinnerungen an eine vergessene Welt

Veranstalter: Prof. Dr. Christian Illies, Lehrstuhl für Philosophie II

Die Spannung zwischen Vergessen und Erinnern durchzieht alle Formen der Kultur. Eine kulturelle Selbstverortung geht meist einher mit einer Deutung der Vergangenheit und dem Versuch, sich zu ihr in eine Beziehung zu setzen. Geschichte ist und war nie ein bloßes Faktum, sondern Geschehenes musste verworfen oder aufgegriffen und angeeignet werden, um zur Bestimmung der eigenen Gegenwart dienen zu können. Beispiele aus unterschiedlichen Fachbereichen kommen im Hegelforum zur Sprache, um die unterschiedlichen Facetten dieser Auseinandersetzung zu beleuchten. Die Themen reichen von geschichtlichen Mythen, religiöse Vorstellungen und architektonische Weisen bis hin zum literarischen Umgang mit der Vergangenheit in der jüdischen Diasporakultur. Es scheint, als habe jede Kultur und Kulturform ihre Weise entwickelt, mit der Vergangenheit umzugehen.

15. Mai

Israel kam aus Ägypten. Oder aus Kanaan?

Von der Kraft des Erinnerns und des Vergessens

Prof. Dr. Klaus Bieberstein,
Lehrstuhl für Alttestamentliche
Wissenschaften

22. Mai

Das Gebot, sich zu Erinnern und die Freude am Vergessen im Denken wichtiger klassischer Meister

Prof. Dr. Susanne Talabardon,
Professur für Judaistik

Zeit und Ort

Alle Vorträge finden mittwochs von 18.15 bis 19.45 Uhr im Hörsaal U2/00.25 des Gebäudes An der Universität 2 statt.

29. Mai

Bauen was nie war. Erinnern und Vergessen in Architektur und Denkmalpflege

Prof. Dr. Gerhard Vinken,
Lehrstuhl für Denkmalpflege -
Heritage Sciences

5. Juni

Die Diaspora der Erinnerungskultur in der britisch-jüdischen Literatur

Prof. Dr. Christoph Houswitschka,
Lehrstuhl für Englische Literaturwissenschaft



Weitere Informationen finden Sie unter
www.uni-bamberg.de/events/hegelwoche/2013/forum13